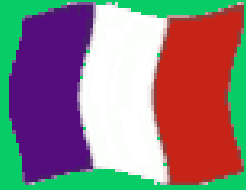


Überlegungen, die bei der Wahl der zweiten Fremdsprache eine Rolle spielen



o d e r





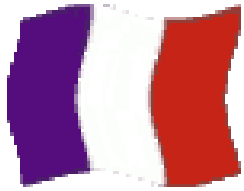
Warum Französisch ?

1. Wichtige Verkehrssprache in Europa: Handel, Tourismus, Arbeit
2. Unentbehrliches Mittel zum Kennenlernen:
Literatur, Theater, Film, Musik (Chanson), Gegenwartssprache
3. Unersetzbares Mittel für Begegnungen:
Land, Leute, Schüleraustausch, Ferien, Kulturgüter, Lebensart
4. Sprache der internationalen Verständigung:
Diplomatie, Begegnung mit Geschichte
5. Wichtige Sprache im Wissenschaftsverkehr:
Europäische Forschung, technische Zusammenarbeit
6. Weg zum Nachvollzug europäischer Geschichtsentwicklung und zum Ausbilden eines gesamteuropäischen Bewusstseins

Warum Latein?



- Lateinkenntnisse erschließen das Verständnis für europäische Geschichte und Kultur.
- Latein erweitert die Weltsicht (Philosophie, Kunst, Mythologie, politisches Handeln, alltägliches Leben, menschliches Wesen).
- Latein vermittelt generelle Einsichten in das Funktionieren von Sprache & bietet somit gute Voraussetzungen zum Erlernen anderer Sprachen.
- Latein vertieft die Einsicht in die deutsche Sprache.
- Lateinunterricht erzieht zu konzentriertem Arbeiten.
- Lateinlernen stärkt das Zutrauen zur eigenen Beobachtungsgabe und zur Problemerkennung.
- Lateinlernen übt wissenschaftliche Arbeitsweisen ein: z. B. Beobachten, Analysieren, Hypothesen aufstellen, Verifizierung
- Das Latinum dient als Zugangsqualifikation für bestimmte Studiengänge.



Die Sprachen im Vergleich Typen- und Funktionsmodell



Französisch

Typ: Kommunikationssprache

Methode: direkt – sprechend

Lernziel: Produktivität

Fertigkeiten:

1. Sprechen
2. Hörverstehen/
Hörsehverstehen
3. Leseverstehen
4. Schreiben
5. Sprachmittlung

Lateinisch

Typ: Reflexionssprache

Methode: indirekt – analysierend

Lernziel: Aufnahme und vertieftes
Verstehen

Fertigkeiten:

1. Leseverstehen
2. Deuten, Prüfen
3. Übersetzen mit dem
Bemühen um den an-
gemessenen Ausdruck
im Deutschen
4. Sprache = Inhaltsträger



Lerntypen (Idealtypen)



Französisch

Interessen:

- Spaß am Handeln in Sprache
- Neigung zu spontanen Äußerungen
- Interesse an aktuellen Stoffen
- Blick auf den praktischen Nutzen
- Imitatives Lernen

Fähigkeiten:

- schnelles akustisches Erfassen
- Spontaneität
- assoziativ - analoges Denken
- intuitiv – unbewußt
- auf Anschaulichkeit angewiesen
- gewisses Sprechtemperament

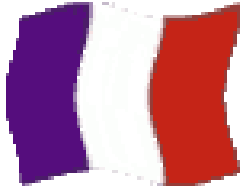
Lateinisch

Interessen:

- Spaß am Nachdenken über Sprache
- Neigung zur Genauigkeit, zum Knobeln
- Interesse an überzeitlichem Inhalt
- Blick auf theoretische Grundlagen
- Verstandesmäßiges Lernen

Fähigkeiten:

- genaues visuelles Erfassen
- Kombinationsgabe
- logisch – kausales Denken
- systematisch – bewusst
- zur Abstraktion befähigt
- deutliches Leseinteresse



DEL F

Diplôme d'Etudes en langue française

= Sprachprüfung nach internationalen Standards orientiert am GeR

Erwerb des DELF am Ceci

Angebot von A1 – C1 in Arbeitsgemeinschaften

Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung

Unabhängige Prüfer (Institut Français, Düsseldorf)

LATINUM



Das Latinum wird zur Zeit in folgenden Bereichen von vielen Universitäten als Zugangsberechtigung zum Studium verlangt:

- Sprachen / Theologie / Geschichte / Archäologie
- (Medizin, Jura: empfohlen, Trend zunehmend; Ausland: strengere Bestimmungen)

Erwerb des Latinums

Das Latinum wird auf dem Abiturzeugnis bescheinigt, der Erwerb erfolgt von

- **Klasse 7 bis einschließlich Einführungsphase (EF = 11. Klasse)**
bei mindestens ausreichenden Leistungen im letzten Halbjahr.

Bei einem Auslandsaufenthalt in der EF erwirbt man das Latinum

- bei Wiedereinstieg in die Stufe Q1 durch Besuch des Grundkurses dieser Stufe mit mindestens ausreichenden Leistungen oder
- bei Wiedereinstieg in die EF durch den Besuch eines Kurses dieser Stufe mit mindestens ausreichenden Leistungen.

Für Neueinsteiger in der EF gilt (Zentralkurs für alle Bielefelder Gymnasien):

- Unterricht von EF bis Q2 mit anschließender Prüfung.

Nur Mut!

Man kann nichts falsch machen.

Falsche Überlegung: „Was ist leichter?“

Beide Sprachen sind im Wesentlichen gleich schwierig oder gleich problemlos zu lernen.

Was SIE für ihr Kind tun können, egal bei welcher Sprache:

- Einrichtung von festen Arbeitszeiten
- gemeinsames Vokabeltraining
- Interesse am Lerninhalt
- Lernmotivation fördern

